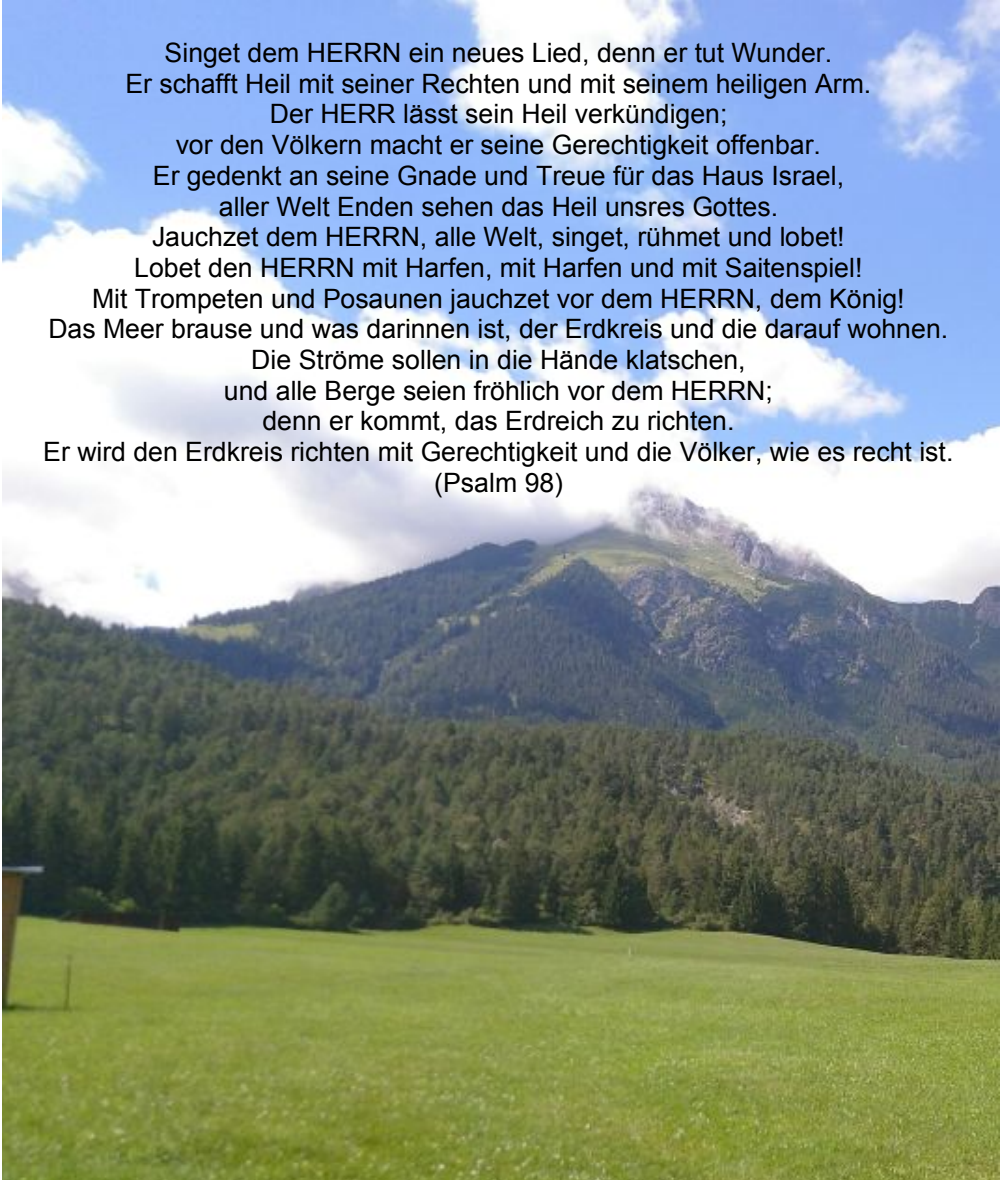




Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.
Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.
Der HERR lässt sein Heil verkündigen;
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.
Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.
Jauchzet dem HERRN, alle Welt, singet, rühmet und lobet!
Lobet den HERRN mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel!
Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem HERRN, dem König!
Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.
Die Ströme sollen in die Hände klatschen,
und alle Berge seien fröhlich vor dem HERRN;
denn er kommt, das Erdreich zu richten.
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.
(Psalm 98)



Predigt über Lukas 19,37-40

Liebe Gemeinde,

es sind eindrückliche Worte, mit denen der heutige Predigttext endet: *Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.* (Lk 19,40) Die Steine, leblose Natur, werden lebendig.

Das erinnert an die Stimme aus der Erde am Anfang der Bibel, die laut nach Gerechtigkeit ruft, als das Blut Abels vergossen wird. (1. Mose 4,10) Es erinnert an den Felsen, aus dem mitten in der Wüste Wasser hervorsprudelt und das Volk Israel rettet. (4. Mose 20) Es erinnert an die Steine, die Jesus in Brot verwandeln soll. (Matthäus 4,3) Und es erinnert an den Stein, der vom Grab fortgewälzt ist, Zeichen des Siegs des Lebens über den Tod. (Lukas 24,2)

Die Steine werden schreien. Das erinnert nicht zuletzt an den Psalm des heutigen Sonntags Kantate: *Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen. Die Ströme sollen in die Hände klatschen, und alle Berge seien fröhlich vor dem HERRN. Die ganze Natur, belebt und unbelebt, stimmt ein in den großen Lobgesang für ihren Schöpfer. Und das aus gutem Grund: Gott wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.*

Die Steine werden schreien. Die Wahrheit kann nicht zum Schweigen gebracht werden. Nicht in Myanmar, nicht in Belarus, nicht in der Türkei. Weder die gute Wahrheit der Menschlichkeit. Noch die schlimme Wahrheit, wie Menschenwürde mit Füßen getreten wird. Schülerinnen und Schüler der Emserschule haben vor kurzem ein bemerkenswertes Projekt im Internet veröffentlicht: Eine digitale Karte der Stolpersteine in Aplerbeck.

Einer von ihnen liegt wenige Schritte entfernt von hier gegenüber der Georgskirche an der Ruinenstraße. Der Stolperstein erinnert an Mathilde Kratzer, gebürtig aus Sölde, die hier fast 40 Jahre lang mit ihrem Mann zusammen lebte. Als 80jährige wurde sie gezwungen, in das sogenannte Judenhaus am Sölde Kirchweg zu ziehen. Sie wurde deportiert und starb schließlich im KZ Theresienstadt.

Stolpersteine lassen uns über die Wahrheit stolpern. Obwohl sie leblose Steine sind, haben sie eine Stimme und rufen: Lasst es nie wieder zu, dass unter uns so etwas geschieht. Dass sich die Einen für etwas besseres als andere Menschen halten. Seid solidarisch miteinander. Achtet aufeinander. Seid füreinander da.

Jesus war einer, für den das die entscheidende Botschaft war: *Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!* Und obwohl er und seine Jünger immer wieder zum Schweigen gebracht wurden, war er überzeugt davon, dass diese Wahrheit letztlich siegt, uns befreit und verwandelt. *Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!*
Amen!

Pfarrer Dr. Johannes Majoros-Danowski

Wochenlied eg 302

Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön
dem, welchem alle Dinge zu Dienst und Willen stehn.
Ich will den Herren droben hier preisen auf der Erd;
ich will ihn herzlich loben, solange ich leben werd.

Wohl dem, der einzig schauet nach Jakobs Gott und Heil!
Wer dem sich anvertrauet, der hat das beste Teil,
das höchste Gut erlesen, den schönsten Schatz geliebt;
sein Herz und ganzes Wesen bleibt ewig unbetrübt.

Hier sind die starken Kräfte, die unerschöpfte Macht;
das weisen die Geschäfte, die seine Hand gemacht:
der Himmel und die Erde mit ihrem ganzen Heer,
der Fisch unzähl'ge Herde im großen wilden Meer.

Hier sind die treuen Sinnen, die niemand Unrecht tun,
all denen Gutes gönnen, die in der Treu beruhn.
Gott hält sein Wort mit Freuden, und was er spricht, geschicht;
und wer Gewalt muss leiden, den schützt er im Gericht.

Ach ich bin viel zu wenig, zu rühmen seinen Ruhm;
der Herr allein ist König, ich eine welke Blum.
Jedoch weil ich gehöre gen Zion in sein Zelt,
ist's billig, dass ich mehre sein Lob vor aller Welt.

Sie finden das jeweilige Wochenlied als Orgelchoral gespielt von Kantor Norbert Staschik auf www.georgsgemeinde.de.

Gebet:

Gott, Geber aller guten Gaben, wir danken dir für die Musik.
Sie erreicht unsere müde Seele oft besser als Worte.
Sie tröstet, bewegt, und nimmt uns mit in andere Sphären.
Im Gesang wird unsere Kehle weit,
und im Zusammenklang mit anderen Stimmen
kosten wir manchmal von himmlischer Harmonie.
wir singen dir zu deiner Ehre, dankbar für deine große Güte.

Wir stimmen ein in den Lobgesang des Universums,
das dich, seinen Schöpfer preist.
Wir klammern uns an den Trost der Lieder, wenn unser Herz schwer ist,
und wir protestieren mit dem Lob deiner Barmherzigkeit
gegen die Härte unserer Welt.
Gott, höre alles, was wir in unsere Töne legen.
Nimm unseren Gesang als Ausdruck unserer Liebe zu dir.
Zu deiner Ehre wollen wir singen und spielen.
Unser ganzes Leben sei dein Lob. Amen!

Sylvia Bukowski

Kollekte: Die Kollekte am Sonntag Kantate ist bestimmt für die Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche von Westfalen. Die Kirchenmusik zeichnet sich durch eine beeindruckende Vielfalt aus. Allein in unserer Gemeinde gibt es 14 Vokal- und 7 Instrumentalchöre. Mit Ihrer heutigen Kollekte unterstützen Sie die Anschaffung von Instrumenten sowie besondere Konzertveranstaltungen zahlreicher Chöre und Ensembles. Daneben ermöglichen Sie die Fort- und Weiterbildung haupt- und ehrenamtlicher Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker.. Bitte unterstützen Sie diese grundlegende kirchliche Arbeit mit Ihrer Spende über www.kollekte-online.de.

Aus der Gemeinde - Neue KüsterInnen gesucht

Zur Betreuung unserer vier Gottesdienststätten und drei Gemeindehäuser im Rahmen unseres dreiköpfigen Küster-Teams suchen wir zwei Küster/Küsterinnen.

1. Zum 1.6.2021 eine(n) Küster(in) (m/w/d) in unbefristeter Vollzeitstellung. Schwerpunkte sind die Gemeindehäuser Aplerbecker-Mark-Straße 3 (mit Kirchsaal) und Ruinenstraße 37.

2. Zum 1.8.2021 eine/n Küster/in (m/w/d) in unbefristeter Vollzeitstellung. Schwerpunkte sind die Kirche und das Gemeindehaus Sölder Straße 86 und das Gemeindehaus Ruinenstraße 37.

Schriftliche Bewerbungen bitte bis zum 15. Mai 2021 an: Ev. Georgs-Kirchengemeinde, Ruinenstr. 37, 44287 Dortmund, www.georgsgemeinde.de, Email: buero.aplerbeck@georgsgemeinde.de. Für Rückfragen stehen Ihnen Pfarrer Dr. Majoros-Danowski, Tel. 0151 10785702, Pfarrer Klaus Knorrek, Tel. 0231 9785612, und Pfarrer Dietrich Biederbeck, Tel. 400660, zur Verfügung.

GrüneGeorgsGemeinde

Ab sofort startet eine neue Planungsgruppe in der Gemeinde, die sich die Bewahrung der Schöpfung auf die Fahnen geschrieben hat. Sie will die verschiedenen Ansätze dazu wie den Georgsgarten und das Bienenprojekt vernetzen und erweitern um Projekte wie Blühstreifen, Streuobstwiesen u.v.m. Weitere Ideen und Interessierte sind herzlich willkommen. Kontakt: Thomas van Hal, Tel, 22226977 und 015734590642, E-Mail schorsch20sechzig@georgsgemeinde.de

Wir sind telefonisch erreichbar:

- Gemeindebüro, Tel. 222269-11 (Mo, Di, Do, Fr 9- 12, Di 15-16.30, Do 15-17.30)
- Pfarrer Dietrich Biederbeck, Tel. 400660
- Pfarrer Klaus Knorrek, Tel. 9785612
- Pfarrer Dr. Johannes Majoros-Danowski, Tel. 0151 10785702
- Diakon Jürgen Stemkowicz, Tel. 0176 55914491
- Kantor Norbert Staschik, Tel. 7212561
- Küster Johannes Nazarenus, Tel. 222269-78
- Küsterin Kornelia Schellnock, Tel. 0171 5354634

Das „schorsch-Wort zum Sonntag“ kann online unter www.georgsgemeinde.de und unter facebook.de/georgsgemeindedo abgerufen und per E-Mail oder Post zugeschickt werden. Bitte wenden Sie sich dafür an das Gemeindebüro, Tel. 22226910, buero.aplerbeck@georgsgemeinde.de. Das „schorsch-Wort zum Sonntag“ liegt in der täglich geöffneten Georgskirche zum Mitnehmen aus.